
Subject: NORA K4Wd

Posted by [urs32](#) on Sat, 24 Nov 2018 19:55:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Forumsgemeinde,

ich bin am Reparieren eines alten Empfängers Nora k4Wd.

Dazu habe ich zwei Fragen:

1. Kann jemand den Trafo, siehe Anhang, für mich neu wickeln, bzw. hat einen anderen gleichen Typs zu verkaufen? 2*250V, 2*2V 3A, 4V 1A
2. Am Ausgang der Gleichrichterröhre liegt laut meinem Schema 175V an. Dies kommt durch den hohen Spannungsabfall der Glimmgleichrichterröhre RGN 1500.
Bei meinem Typ war aber schon eine RGN504 bestückt, die etwa 245V Spannung liefert. Ist das unkritisch, beim Schema laut Anhang?

Danke und Grüsse

Urs

File Attachments

- 1) [trafo1.jpg](#), downloaded 374 times
 - 2) [trafo2.jpg](#), downloaded 384 times
 - 3) [NoraInbetriebnahme.jpg](#), downloaded 383 times
 - 4) [schematic.pdf](#), downloaded 376 times
 - 5) [kondensator.jpg](#), downloaded 363 times
-

Subject: Aw: NORA K4Wd

Posted by [Getter](#) on Sat, 24 Nov 2018 23:18:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Urs,

zur RGN 1500 haben wir bereits einen Thread in diesem Forum :

[https:// www.gfgf.org/Forum/index.php?t=msg&goto=11019&&srch=RGN1500#msg_11019](https://www.gfgf.org/Forum/index.php?t=msg&goto=11019&&srch=RGN1500#msg_11019)

Nützt Ihnen das ?

Zumindest bei meinem K4Wa gibt es werksseitig keinerlei Sicherung oder anderen Schutz des Netztrafos. Da empfehle ich irgendwo unauffällig eine Si einzufügen.

Die 245V wären mir zuviel, obwohl die Schaltung das wahrscheinlich noch toleriert, zumal ja das Gerät vermutlich nur eher selten in Betrieb gehen soll und das ohnehin niemals unbeaufsichtigt geschehen sollte. Voraus setzte ich dabei, dass die alten Papier-Kondensatoren ausnahmslos aus der Schaltung genommen wurden und auch sonst das Gerät in einen elektrisch einwandfreien Zustand gebracht wurde/wird. Unangenehm könnte sich beispielsweise auswirken, dass die Anodenspannung an der Lautsprecherbuchse berührbar ist - je höher sie ist, desto höher ist natürlich auch das damit verbundene Gefahrenpotential.

Ergänzen Sie doch einfach zwei Widerstände in die beiden Anoden der Hochvakuum-Glr.-Rö oder schöner : Bringen Sie das Gerät mit einer RGN 1500 zurück in den Originalzustand.

Die von Ihnen angegebenen 175V passen sehr gut zu den Verhältnissen in meinem K4Wa und dürften sich somit auch bei Ihnen im K4Wd einstellen.

Wichtig dürfte dafür sein, dass der neu gewickelte Trafo möglichst exakt genau so gewickelt wird, wie es der originale war, also genau identische Drahtdurchmesser, Reihenfolge der Wicklungen, Windungszahlen, Dicke der Isolier-Zwischenlagen, etc., damit sich die gleiche Kopplung, die gleichen ohmschen Widerstände der Wicklungen, etc, wieder ergeben. Lediglich die Primärseite könnte man für 230V anpassen und somit knapp 5% zusätzliche Windungen aufbringen.

Grüße aus HH !
